

- 10 Siehe Marx an Engels, 25. Juli 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 61/62.
- 11 Ebenda.
- 12 Wilhelm Liebknecht: Briefwechsel mit Karl Marx und Friedrich Engels. The Hague 1963. S. 233.
- 13 Zur weltanschaulichen Position Höchbergs siehe auch: Zur Geschichte der marxistisch-leninistischen Philosophie in Deutschland. Bd. 1/2. Berlin 1969. S. 81.
- 14 Siehe Liebknecht an Engels, 28. Juli 1877. In: Wilhelm Liebknecht: Briefwechsel mit Karl Marx und Friedrich Engels. A. a. O.
- 15 Engels an Marx, 24. Juli 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 56/57.
- 16 Siehe MEW, Bd. 34, S. 286.
- 17 Siehe dazu auch Brigitte Rieck: Die Neue Zeit 1883-1890. In: Jahrbuch für Geschichte. Bd. 10. Berlin 1974.
- 18 Karl Höchberg: Idealismus und Realismus in der Sozialpolitik. In: Die Zukunft. 1. Jg. 1877/78. H. 2. S. 33.
- 19 Siehe dazu Rolf Dlubek/Hannes Skambraks: Das "Kapital" von Karl Marx in der deutschen Arbeiterbewegung (1867-1878). Berlin 1967. S. 101.
- 20 Siehe Carl August Schramm: Über den Gewerbebetrieb der Kommunen. In: Die Zukunft. 1. Jg. 1877/78. H. 9. S. 242-243.
- 21 Marx an Bracke, 25. Oktober 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 305.
- 22 Siehe August Bebel: Der Sozialismus und das Landvolk. In: Die Zukunft. 1. Jg. 1877/78. H. 12, S. 352-360.
- 23 Ders.: Rezension zu: Lissagaray: Geschichte der Kommune von 1871. In: Die Zukunft. 1. Jg. 1877/78. H. 15. S. 456-462.
- 24 Die Zukunft. 1. Jg. 1877/78. H. 16, S. 465-474.
- 25 Ebenda. S. 470. - Zur Einschätzung der "Zukunft"-Artikel Bebel: siehe auch August Bebel: Ausgewählte Reden und Schriften... A. a. O. S. 62-66.
- 26 Siehe Otto Atzrott: Sozialdemokratische Druckschriften und Vereine, verboten auf Grund des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878. Berlin 1886, Nr. 933.

Käte Schwank

#### Der Briefwechsel zwischen Marx und Darwin

Zu einigen Hypothesen über die Stellung Darwins zu Marx und ihrer Klärung

Die Würdigung der wissenschaftlichen Entdeckungen Charles Darwins ist bekanntlich in zahlreichen Äußerungen von Marx und Engels dokumentiert.<sup>1</sup> Dagegen sind keine Stellungnahmen Darwins zum Werk von Marx und Engels überliefert. Es ist daher verständlich, daß diejenigen Briefe Darwins, die auf sein Verhältnis zu Marx Rückschlüsse zuzulassen scheinen, seit ihrer in der sowjetischen Zeitschrift "Pod snamennem Marksizma" (Nr. 1-2, 1931) erfolgten kommentierten Veröffentlichung, häufig der Ausgangspunkt vielfältiger Interpretationen waren.<sup>2</sup> Übereinstimmend wird in zahlreichen Veröffentlichungen die Auffassung vertreten, daß sich Darwin gegenüber Marx ablehnend verhalten habe.

Grundlage für alle bisherigen Untersuchungen bilden folgende von Darwin an "Dear Sir" gerichtete Briefe vom 1. Oktober 1873 und vom 13. Oktober 1880. Beide Briefe wurden im Marx-Engels-Nachlaß des SPD-Archivs aufbewahrt (wo die sowjetischen Marx-Engels-Forscher Kopien anfertigten). Die Originale befinden sich jetzt im Marx-Engels-Nachlaß des Internationalen Instituts für Sozialgeschichte, Amsterdam, und sind unter der Nummer D.II 12-1/2 katalogisiert. Es wurde allgemein angenommen, daß Darwin diese beiden Briefe an Marx gerichtet habe. Vor allem der Inhalt des Darwin-Briefes vom 13. Oktober 1880 gab Anlaß zu verschiedenen Hypothesen und trug damit zu einer gewissen Legendenbildung bei.

Die vorliegende wissenschaftliche Mitteilung, die sich mit einigen dieser Spekulationen in verschiedenen Publikationen jüngerer Zeit<sup>3</sup> und ihrer Widerlegung beschäftigt, war gerade fertiggestellt, als im "Neuen Deutschland" 26./27. März 1977, S. 15) die

Mitteilung von Harald Wessel erschien, daß der nordamerikanische Historiker P. T. Carroll (Philadelphia) in der "Manuskriptabteilung der Universitätsbibliothek von Cambridge (England)" einen Brief an Edward Avelings an Darwin vom 12. Oktober 1880 gefunden habe, wodurch eindeutig bestätigt sei, daß der angeblich an Marx gerichtete ablehnende Brief Darwins vom 13. Oktober 1880 in Wirklichkeit an Aveling gerichtet war.

Inzwischen stehen auch zwei sowjetische Veröffentlichungen dazu zur Verfügung. In der Zeitschrift "Priroda" 2/1977, S. 92-97 berichtet A. E. Gaisinowitsch, Doktor der biologischen Wissenschaft, daß er von dem amerikanischen Professor F. Burkhardt eine Xerokopie des betreffenden Briefes von Aveling an Darwin erhalten habe. In seinem Artikel geht Gaisinowitsch ausführlich auf die Geschichte der Veröffentlichung und Analyse des Antwortbriefes von Darwin ein. B. M. Rudjak vom IML beim ZK der KPdSU, der dazu eine kurze Vorbemerkung schrieb, legt in einem Artikel in "Voprossi istorii KPSS" (4/1977, S. 111-113) den Sachverhalt sowie die bisherigen Fehlinterpretationen und vor allem ihren Niederschlag in der sowjetischen Literatur dar. In beiden Artikeln wird der Brief Avelings auszugsweise in russischer Übersetzung wiedergegeben.

Obwohl durch den aufgefundenen Brief Avelings in die inzwischen erschienenen oben genannten Publikationen viele bisher aufgeworfene Fragen eine eindeutige Klärung erfahren haben, erscheinen die nachfolgenden Ausführungen durchaus nicht überflüssig. Sie unterstreichen noch einmal, mit welcher Sorgfalt und Sachkenntnis an Autorschafts- bzw. Adressatenbestimmung in Forschung und Edition heranzugehen ist.

I. Zunächst zum Brief Darwins vom 1. Oktober 1873. Er lautet:

Oct. 1. 73

Down,  
Beckenham, Kent.

Dear Sir

I thank you for the honour which you have done me by sending me your great work on Capital; and I heartily wish that I was more worthy to receive it, by understanding more of the deep and important subject of political economy. Though our studies have been so different, I believe that we both earnestly desire the extension of knowledge, and that this in the long run is sure to add to the happiness of Mankind.

I remain Dear Sir  
Yours faithfully

Charles Darwin

Dieser Brief ist erstmals erwähnt im Nachruf Charles Longuets auf Darwin, der im "Sozialdemokrat" vom 27. April 1882 veröffentlicht worden war. Es heißt dort: "... Ein großer Sozialist, dessen scharfer Verstand, dessen geduldiges, unermüdliches Arbeiten, dessen umfassende Gelehrsamkeit und dessen Methode sogar mehr als einen Vergleich mit dem berühmten Theoretiker des Kampfes ums Dasein darbieten, hatte vor einigen Jahren ein umfangreiches Werk tiefer ökonomischer Analyse und kühner historischer und sozialer Kritik an Darwin geschickt ... Er antwortete wie ein wahrer Gelehrter ..." Die Redaktion des "Sozialdemokrat" bemerkte dazu: "Kann noch ein Zweifel bestehen, daß jener Sozialist, von welchem er spricht, Karl Marx ist?" Engels bestätigte in seinem Brief an Eduard Bernstein vom 3. Mai 1882 diese Feststellung folgendermaßen: "Der Brief war allerdings an Marx und äußerst liebenswürdig."<sup>4</sup>

In deutscher Übersetzung wurde der Brief erstmals von Edward Aveling in einem Artikel der "Neuen Zeit" veröffentlicht.<sup>5</sup> Es ist anzunehmen, daß Aveling das Original des Briefes zur Verfügung stand, da Eleanor Marx diesen Brief aus dem Nachlaß ihres Vaters in Verwahrung hatte.<sup>6</sup>

In Unkenntnis der oben zitierten Äußerung Longuets über den Brief und der Bestätigung durch Engels, befaßt sich Louis S. Feuer in seiner Arbeit ausführlich mit dem Verdacht, daß dieser Brief gar nicht von Darwin stamme, sondern von Aveling gefälscht worden sei.<sup>7</sup> Er führt u. a. aus, man hätte erwarten können, daß Engels an Marx' literarischer Exekutor und als Autor von "Dialektik der Natur", wo er Darwins Theorie der natürlichen Zuchtwahl ausführlich behandelte, auf einen solchen Brief Darwins an Marx verwiesen haben würde - aber es gäbe keinen derartigen Hinweis. Durch die angeführten Beweise ist jedoch ausreichend bestätigt, daß es sich bei dem Brief vom 1. Oktober 1873 um ein Schreiben Darwins an Marx handelt, in dem er für das übersandte, mit einer Widmung versehene Exemplar des "Kapitals" dankt.<sup>8</sup>

Erhard Lucas hat keine Zweifel, daß es sich um einen Brief Darwins an Marx handelt. Aber er vertritt die Meinung, daß es sich nicht um eine "höfliche Empfangsbestätigung" handle, wie es in der Marx-Chronik heiße<sup>9</sup>, sondern daß sie "ausweichend" sei.<sup>10</sup>

II. Nun zu dem zweiten Brief Darwins, datiert 13. Oktober 1880.

Er hat folgenden Wortlaut:

Private <sup>11</sup>

Oct. 13. 1880

Down,  
Beckenham, Kent.  
(Railway Station)  
(Orpington, S.E.R.)

Dear Sir

I am much obliged für your kind letter and the enclosure. - The publication in any form of your remarks on my writings really requires no consent on my part, and it would be ridiculous in me to give consent to what requires none. - I sh<sup>d</sup>ould prefer the Part or Volume not to be dedicated to me (though I thank you for the intended honour) as this implies to a certain extent my approval of the general publication, about which I know nothing. - Moreover though I am a strong advocate for free thought on all subjectes, yet it appears to me (whether rightly or wrongly) that direct arguments against christianity and theism produce hardly any effect on the public; and freedom of thought is best promoted by the gradual illumination of men's minds, which follows from the advance of science. It has, therefore, been always my object to avoid writing on religion, and I have confined myself to science. I may, however, have been unduly biassed by the pain way direct attacks on religion. -

I am sorry to refuse you any request, but I am old and have very little strenght, and looking over proof-sheets (as I know by present experience) fatigues me much. -

I remain Dear Sir  
Yours faithfully

Ch. Darwin

Dieser Brief gab Anlaß zu den verschiedensten Hypothesen. Bei seiner Erstveröffentlichung wurde die Vermutung geäußert, Marx habe Darwin gebeten "in der Korrektur der englischen Ausgabe des 'Kapitals' die Stellen durchzusehen (Kapitel XII und XIII), wo Marx auf die Evolutionslehre eingeht"; diese Kapitel habe Marx dann Darwin widmen wollen, der dies jedoch abgelehnt habe.<sup>12</sup>

Lucas dagegen weist zwar darauf hin, daß mit der Widmung etwas anderes als die zwei Kapitel aus dem "Kapital" (in der englischen Ausgabe) gemeint sein müsse, kommt aber einer Lösung des Problems auch nicht näher; denn er behauptet zuerst, es wäre zunächst klar, daß mit "Teil oder Band" der 2. Band des "Kapitals" gemeint sei, äußert aber im weiteren die Vermutung, daß Marx die Lieferung des historischen Teils des 8. bis 13. Kapitels aus der französischen Übersetzung mitgesandt und "Darwin um eine Stellungnahme zu den hier aufgestellten Thesen über die Evolution des Menschen unter den Bedingungen der modernen Industriegesellschaft" gebeten habe.<sup>13</sup>

Alle diese Behauptungen waren widersprüchlich und wenig überzeugend. Darauf wies Feuer in seiner bereits erwähnten Abhandlung nachdrücklich hin und legte eine völlig neue Hypothese vor, die "auf alle Fakten passe und jede Bezugnahme erkläre"<sup>14</sup>. Wenn nämlich davon ausgegangen werde, daß Darwin den Brief vom 13. Oktober 1880 nicht an Marx, sondern an Edward Aveling gerichtet habe, dann würden alle Stellen in Darwins Brief klar: Aveling habe sich zu diesem Zeitpunkt mit der Veröffentlichung einer Artikelserie "Darwin and his works" in einer atheistischen Zeitschrift ("The National Reformer") beschäftigt. Die insgesamt 29 Folgen wurden von Aveling 1881 als Buch, mit dem Titel "The Students' Darwin" herausgebracht. Dieser Band erschien als Nr. 2 der "International Library of Science and Freethought" (Internationale Bibliothek für Wissenschaft und Freidenkertum) bei der Freethought Publishing Company. (Band Nr. 1 bestand aus Ludwig Büchners "Mind in Animals".) Darwin habe mit der "generellen Publikation" diese "Internationale Bibliothek ..." im Sinn gehabt.

Feuer schlußfolgert daraus: Darwin habe abgelehnt, daß ihm Artikel gewidmet werden, die in einer atheistischen Zeitschrift veröffentlicht werden, bzw. daß ihm ein Buch gewidmet wird, das in einem atheistischen Verlag erscheinen soll (denn die Annahme einer Widmung würde "in gewissem Maße" Darwins Zustimmung zur generellen Veröffentlichung implizieren; Darwin habe sich stets bemüht, nichts über Religion zu schreiben, er habe sich auf die Wissenschaft beschränkt).

Aveling habe zwischen 1879 und 1881 zwei Aufgaben mit großer Energie betrieben: Erstens die Popularisierung von Darwins Evolutionstheorie<sup>15</sup>. Aveling selbst verwies darauf, daß er als Student einen Briefwechsel mit Darwin geführt, und daß er zusammen mit Ludwig Büchner (am 21. September 1881) Darwin besucht habe.<sup>16</sup> Zweitens seien weitere atheistische Abhandlungen Avelings veröffentlicht worden.<sup>17</sup>

Feuer kommt zu der Schlußfolgerung, daß alle von ihm angeführten Fakten darauf hindeuten, daß Darwins Brief vom 13. Oktober 1880 an Aveling und nicht an Marx gerichtet war. Man könnte allerdings nicht erklären, wie dieser Brief zusammen mit dem von Darwin an Marx gerichteten Brief vom 1. Oktober 1873 in das SPD-Archiv gelangt sei.<sup>18</sup>

Das nunmehrige Auffinden des Briefes von Aveling an Darwin vom 12. Oktober 1880 hat die Überlegungen von Feuer als richtig bestätigt.

### III. Zusammenfassend kann gesagt werden:

1. Es gibt ausreichende und stichhaltige Beweise dafür, daß der Brief Darwins vom 1. Oktober 1873 an Marx gerichtet war und Darwin darin für die Übersendung des "Kapitals" Bd. 1, zweite Auflage, dankte.
2. Es ist durch den aufgefundenen Brief Avelings bewiesen, daß Darwins Brief vom 13. Oktober 1880 nicht an Marx, sondern an Edward Aveling gerichtet war.
3. Die verschiedenen Schlußfolgerungen über Darwins ablehnende Haltung gegenüber Marx und seinem Werk (die bereits durch Darwins Brief vom 1. Oktober 1873 widerlegt sind) können also nicht mehr mit dem Brief Darwins von 13. Oktober 1880 begründet werden. Unter Darwins sonstigen Äußerungen gibt es keinerlei Anhaltspunkte für eine solche ablehnende Haltung, wie sie bisher aus diesem Brief konstruiert worden war.
4. Die erfolgreiche Nachforschung im Nachlaß Darwins zeigt, daß viele Jahre die Möglichkeit, Näheres aus dem Darwin-Archiv zur Klärung des Briefes zu erfahren, nicht genutzt worden ist, obwohl bekannt war, daß Darwin die an ihn gerichteten Briefe aus dem entsprechenden Jahr aufzubewahren pflegte.<sup>19</sup>
5. Es wäre auch von Interesse, Näheres über den Nachlaß Edward Avelings in Erfahrung zu bringen, auch im Zusammenhang mit dem Schicksal des Nachlasses von Eleanor Marx.<sup>20</sup> Dadurch könnten eventuell weitere Hinweise auf den Verbleib eines Teils des schriftlichen Nachlasses von Karl Marx bzw. Unterlagen ermittelt werden, die offene Fragen klären und Legendenbildungen, wie im vorliegenden Beispiel dargelegt, überzeugend widerlegen könnten.

### Anmerkungen

- 1 Siehe z. B. Marx im "Kapital", Engels in "Dialektik der Natur", vor allem Engels' Rede beim Begräbnis von Karl Marx (MEW, Bd. 19, S. 335) und ihren Briefwechsel.
- 2 In "Pod snamenem Marksizma" führte (S. 203/204) vor allem der dort erstmals veröffentlichte Brief Darwins vom 13. Oktober 1880 zu der Schlußfolgerung, daß Darwin sich als bürgerlicher Wissenschaftler gescheut habe, in Verbindung mit Marx genannt zu werden. Mit den dargelegten mutmaßlichen Bitten von Marx, die Darwin abgelehnt habe, befaßt sich seitdem eine umfangreiche Literatur. Eine

ausführliche Bibliographie ist enthalten als Anhang bei Ralph Colp, jr.: The contacts between Karl Marx and Charles Darwin. In: Journal of the History of Ideas, Bd. 35 (1974), S. 337/338.

- 3 Siehe Erhard Lucas: Marx' und Engels' Auseinandersetzung mit Darwin. Zur Differenz zwischen Marx und Engels. In: International review of social history, Heft 3, 1964, S. 433-469. - Ralph Colp, jr.: The contacts between Karl Marx und Charles Darwin. In: Journal of the History of Ideas, Bd. 35 (1974), S. 329-338. - Lewis S. Feuer: Is the "Darwin-Marx Correspondence" authentic? In: Annals of Science, 32 (1975), S. 1-12.
- 4 MEW, Bd. 35, S. 315.
- 5 Siehe Edward Aveling: Charles Darwin und Karl Marx. Eine Parallele. In: Die Neue Zeit, 15/2, 1896/1897, S. 745-757. Es handelt sich um die deutsche Fassung von: Charles Darwin and Karl Marx: a comparison. In: The new century review, März und April 1897, S. 232-243.
- 6 Siehe Yvonne Kapp: Eleanor Marx, Vol. 2: The crowded years 1884-1898. London 1976. S. 622. Es wird hier auf den Brief Eleanor Marx' an Laura Lafargue vom 7. September 1895 verwiesen, in dem Eleanor berichtet, sie habe in einem Kästchen, welches ihrem Großvater gehörte und das sie von ihrem Vater erhalten habe, u. a. Briefe von Darwin und Spencer gefunden: sie habe in diesen Kasten auch die vielen Beweise der Sympathie gelegt, die berühmte Männer nach Marx' Tod an die Familie gerichtet hatten.
- 7 Siehe Feuer, a. a. O., S. 10/11.
- 8 Die Widmung auf dem Titelblatt des "Kapitals", 2. Auflage, 1872, lautet: "Mr. Charles Darwin on the part of his sincere admirer Karl Marx. London 16 June, 1873." Da Marx anschließend noch seine Anschrift: "I, Modena Villas, Maitland Park" hinzufügte, ist anzunehmen, daß er kein gesondertes Begleitschreiben beilegte und sich somit die Suche nach einem Schreiben von Marx an Darwin, um den 16. Juni 1873, erübrigen dürfte. - Die Behauptung von Colp jr. (a. a. O., S. 333), daß Marx außer dem Band des "Kapitals" auch einen Brief an Darwin gesandt habe, der nicht mehr vorhanden sei, ist keineswegs begründet.
- 9 Siehe Karl Marx. Chronik seines Lebens in Einzeldaten... Moskau 1934, S. 345.
- 10 Siehe Lucas, a. a. O., S. 467.

- 11 Lucas, a.a.O., S. 468 verweist darauf, daß Darwin mit der Kennzeichnung des Briefes als "Private" verhindern wollte, daß der Inhalt des Briefes weitergegeben oder publizistisch ausgewertet wird.
- 12 Siehe Der Rote Aufbau, Halbmonatsschrift für Politik, Literatur, Wirtschaft, Sozialpolitik und Arbeiterbewegung. Berlin, 15. Mai 1931. H. 4/7. S. 357. Hier wurde der Brief vom 13. Oktober 1880 erstmals in deutscher Übersetzung veröffentlicht, und zwar als Brief von Darwin an Marx, der vom Marx-Engels-Institut Moskau zur Verfügung gestellt worden war. Die kritischen Bemerkungen gegenüber Darwin und alle anderen Vermutungen stimmen mit der Veröffentlichung in "Pod snamenem Marksizma" überein (siehe Anm. 2).
- 13 Siehe Lucas, a.a.O., S. 467-469. Von Interesse ist hier auch die Fußnote 4 auf Seite 467, in der auf die "ebenso sicheren wie falschen Ausführungen von I. Berlin, Karl Marx. Sein Leben und sein Werk, München, 1959 ... S. 261" hingewiesen wird. Berlin habe dort "die beiden Darwin-Briefe einfach journalistisch zusammengewischt".
- 14 Feuer, a.a.O., S. 3 ff.
- 15 Siehe "Darwin and his views", "The students' Darwin", "Darwin made easy".
- 16 Siehe Die Neue Zeit, 15/2, 1896/1897, S. 754. In diesem Zusammenhang taucht die Frage auf, wie weit der Nachlaß Avelings erhalten bzw. erschlossen ist, d. h. ob bei ihm weitere Briefe von Darwin gefunden worden sind.
- 17 Feuer, a.a.O., führt S. 6 in den Fußnoten 12-14 eine Anzahl dieser Arbeiten an, die 1881 erschienen sind.
- 18 Siehe Feuer, a.a.O., S. 10. - Siehe dazu auch den in Anm. 6 dargelegten Sachverhalt, daß Eleanor Marx den Brief Darwins an Marx vom 1. Oktober 1873 in einem Kästchen gefunden habe. Es ist anzunehmen, daß zusammen mit diesem Brief, nachdem ihn Edward Aveling für seinen Artikel über Darwin und Marx (siehe Anm. 5) verwendet hatte, versehentlich auch der Brief Darwins an Aveling mit in das Kästchen gelegt worden war und er dadurch in den Marx-Nachlaß geriet.
- 19 Darwins Sohn Francis sagt darüber im Vorwort zu der von ihm herausgegebenen Sammlung "The life and letters of Charles Darwin": Sein Vater habe bis zum Jahre 1862 periodisch alle in einigen Jahren angesammelten Briefe verbrannt. Danach hatte man ihn überredet, die interessanteren Briefe aufzubewahren, und dann "alle Briefe". Feuer weist darauf hin, daß "alle" von Francis Darwin selbst hervorgehoben worden sei (obige Sammlung, London 1869, S. IV, V). In der hier zur Verfügung stehenden deutschen Fassung "Leben und Briefe von Charles Darwin ..." 2. Aufl., Stuttgart 1899, heißt es auf S. IV jedoch nur, daß sich Darwin nach 1862 überreden ließ, "die interessanteren Briefe aufzuheben, und diese wurden dann in einer zugänglichen Form aufgehoben".
- 20 Siehe Kapp, a.a.O., S. 617/618. Dort sind das Testament von Eleanor Marx vom 16. Oktober 1895 und ein Auszug aus dem Nachtrag zu ihrem Testament vom 28. November 1896 abgedruckt. Beide sind jedoch, den handschriftlichen Nachlaß betreffend, nicht sehr aufschlußreich.